

# Kurzübersicht für Administratoren

**Hinweis:** KEINESFALLS SMARTsend nur mit dieser Anleitung installieren. Die Querverweise in dieser Anleitung beziehen sich auf das *SMARTsend Installations- und Systemhandbuch*, das für eine erfolgreiche Installation unerlässlich ist. Vor der Installation von SMARTsend unbedingt Kapitel 2, *Installationsvorbereitung* im Systemhandbuch durchlesen. Dabei muss eine ausreichende Vorlaufzeit eingerechnet werden.

## Konfigurationsanforderungen

Die Konfiguration des Computers, auf dem SMARTsend installiert werden soll, ist die Grundlage für eine erfolgreiche Installation. Zur Gewährleistung einer fehlerfreien Konfigurierung des Computers alle hier aufgeführten Richtlinien und Anforderungen einhalten.

- ❑ SMARTsend erfordert einen dedizierten Computer mit einer CPU-Taktfrequenz von mindestens 1,0 GHz, mindestens 750 MB Festplattenspeicher, 512 MB RAM (1 GB oder mehr empfohlen) und einer einzelnen Netzwerkkarte (mehrere Karten werden nicht unterstützt). Der Computer darf nicht gleichzeitig als Domänencontroller genutzt werden.
- ❑ SMARTsend ist mit folgenden Betriebssystemen kompatibel: Windows 2000 Server oder Advanced Server (ab SP4), Windows Server 2003 (alle wichtigen Updates müssen installiert sein) und Windows XP Professional (ab SP2).
- ❑ SMARTsend kann außerdem unter einem beliebigen Betriebssystem, das unter VMware oder Microsoft Virtual PC/Virtual Server installiert ist, betrieben werden.

**Hinweis:** Der Betrieb von SMARTsend auf einem Datei-/Druckserver oder unter VMware oder Microsoft Virtual PC/Virtual Server kann zu Leistungsminderungen führen. Diese sind insbesondere bei Verwendung der OCR-Funktionen von SMARTsend Professional spürbar.

- ❑ Aktiviertes und betriebsfähiges TCP/IP.
- ❑ Die Anschlüsse für die jeweiligen Protokolle dürfen nicht durch einen Filter an einem Switch, einem Router oder einer Firewall blockiert werden (siehe *TCP/IP-Anschluss*, S. 2-30).
- ❑ Korrekt eingerichtetes DNS (falls verwendet). Soll die PaperWare-Formularweiterleitung (Professional Edition) verwendet werden, muss auf allen SMARTsend- und FlowPort-Computern, die weitergeleitete Formulare empfangen sollen, DNS eingerichtet werden (siehe *DNS-Konfiguration überprüfen*, S. 2-8 und *Einstellungen zur PaperWare-Formularweiterleitung* S. 4-40).
- ❑ Für den Netzwerkadapter muss Datei- und Druckerfreigabe aktiviert und Anschluss 139 verfügbar sein, siehe *Datei- und Druckerfreigabe aktivieren*, S. 2-9.
- ❑ Internetinformationsdienste (IIS) 5.0 oder höher muss installiert und eingerichtet sein, einschließlich Common Files, Internetinformationsdienste-Manager und World Wide Web Service. Falls FTP zur Dateiablage verwendet wird, muss die FTP-Serverkomponente ebenfalls aktiviert worden sein (siehe *IIS/FTP installieren und konfigurieren*, S. 2-10). IIS ist Teil des Windows Betriebssystems und als solches über die Option "Software" der Systemsteuerung zu installieren.

**Hinweis:** Sofern noch nicht auf dem Computer vorhanden wird bei der SMARTsend-Installation automatisch .NET Framework installiert. Unter Windows Server/Advanced Server und Windows XP Professional muss allerdings vor der Installation von .NET Framework IIS installiert werden. Wenn .NET Framework und IIS auf dem Computer installiert sind, aber nicht sicher ist, ob IIS zuerst installiert wurde, dann müssen diese Komponenten deinstalliert und erneut in der richtigen Reihenfolge installiert werden.

- ❑ Vor Einsatz von SMARTsend prüfen, ob die Standardwebsite und der FTP-Server unter IIS laufen.
  - ❑ Sicherstellen, dass die Authentifizierungsmethoden in IIS richtig eingerichtet sind, bevor SMARTsend installiert wird. Die Option "Integrierte Windows-Authentifizierung" muss auf jeden Fall aktiviert werden, bei Verwendung von SMARTsend durch Windows 95/98/Me-Clients und Browser, die nicht von Microsoft stammen, muss außerdem die Standardauthentifizierung aktiviert werden (siehe *Konfiguration der Windows-Authentifizierungsmethoden*, S. 2-11).
  - ❑ ASP.NET muss aktiviert sein (*gilt nur für Windows Server 2003, siehe ASP.NET aktivieren*, S. 2-12).
- ❑ Wird SMARTsend auf einem Computer mit Windows XP Professional installiert, muss die einfache Dateifreigabe deaktiviert werden. Hinweise zur Konfiguration der einfachen Dateifreigabe sind der Microsoft-Website ([www.microsoft.de](http://www.microsoft.de)) zu entnehmen.
- ❑ In SMARTsend müssen Administratoren-, Benutzer- und Gerätekonten eingerichtet werden (siehe *Administrator-, Benutzer- und Gerätekonten erstellen*, S. 2-13).
- ❑ Zur Kennworteingabe über sichere Verbindungen muss ein Sicherheitszertifikat installiert werden (*optional; siehe Sicherheitszertifikat beschaffen und installieren*, S. 2-16).
- ❑ Soll der SMARTsend-Computer als geschützte Website betrieben werden, sind zusätzliche Konfigurationsarbeiten erforderlich (siehe *Schutz der Website*, S. 9-3).
- ❑ Dies ist auch der Fall, wenn als Ziele Domino.doc, SharePoint Portal Server 2001, Novell NetWare, Remote-Drucker, DocuShare oder andere Optionen verwendet werden sollen (siehe *Zusätzliche Zielanforderungen*, S. 2-19).

## Anforderungen für die Einrichtung von Client und Browser

Vor Installation und Einsatz von SMARTsend prüfen, ob für Client und Browser folgendes gegeben ist:

- ❑ Microsoft Internet Explorer ab Version 5.5 (*Empfehlung: Internet Explorer*)
- ❑ Netscape ab Version 7.0
- ❑ Mozilla ab Version 1.7
- ❑ Mozilla FireFox ab Version 1.0.6
- ❑ Wenn SMARTsend auf einem Intranet ausgeführt wird, muss der SMARTsend-Computer zur Proxyserverausnahmeliste des Browsers hinzugefügt werden (siehe *Proxyservereinstellung*).
- ❑ Popup-Blocker müssen deaktiviert oder neu konfiguriert werden, sodass sie SMARTsend umgehen oder ausschließen. Popup-Blocker-Software führt dazu, dass manche der SMARTsend-Anzeigen nicht erscheinen.
- ❑ Die Einstellung der Sprache im Browser muss mit der Sprache der SMARTsend-Version übereinstimmen (siehe *Spracheinstellungen*, S. 2-27).
- ❑ Adobe Reader ab Version 4.0 ist erforderlich, um PaperWare-Deckblätter (nur Professional Edition) und die SMARTsend-Dokumentation anzuzeigen und auszudrucken.

## Einrichtung des Scangeräts

Folgende Xerox-Multifunktionsgeräte können mit SMARTsend verwendet werden:

- ❑ Document Centre 265/255/240 (Systemsoftware ab Version 18.6), 440/432/425/420 ST, 430/426 ST, 490/480/470/460 oder 555/545/535 ST
- ❑ WorkCentre Pro 65/75/90, 35/45/55, 32/40, 123/128, 165/175, C2128/C2636/C3545, 232/238/245/255/265/275
- ❑ Xerox 4110 Kopierer/Drucker mit folgenden Einschränkungen:
  - Die Gerätelokalisierung wird nicht unterstützt. IP-Adresse bzw. Hostname muss manuell eingegeben werden.
  - Private Profile können nicht verwendet werden, da das Gerät keine Netzwerkauthentifizierung unterstützt.
  - Keine automatische Profilaktualisierung; die Aktualisierung muss über eine Schaltfläche am Gerätesteuerpult ausgelöst werden.

Folgende Anforderungen gelten für alle Xerox-Multifunktionsgeräte, die mit SMARTsend verwendet werden:

- ❑ Aktiviertes und eingerichtetes TCP/IP.
- ❑ Aktivierte und korrekt konfigurierte Netzwerk-Scanoption.
- ❑ Bei der Installation werden automatisch mehrere Windows-Konten für die Gerätekonfiguration angelegt. Es werden jedoch auch Optionen zur manuellen Einrichtung dieser Konten angeboten (siehe *Administrator-, Benutzer- und Gerätekonten erstellen*, S. 2-13 und *Gerätekonten verwalten* S. 4-15).
- ❑ Wenn in SMARTsend für private Workflows bzw. den Workflow "Scanausgabe: eigene E-Mail-Adresse" eine Authentifizierung erforderlich ist, dann muss die Authentifizierung aktiviert und konfiguriert sein, um Benutzer aus der Domäne, in der sich der SMARTsend-Computer befindet, oder einer vertrauenswürdigen Domäne zu authentifizieren. Hinweise zum Konfigurieren und Aktivieren der Authentifizierung finden sich in der Dokumentation des Xerox-Geräts.
- ❑ Bei der Geräteeinrichtung werden die Einstellungen für den Standardablagebereich und die Profilsammlung auf dem Xerox-Multifunktionsgerät von SMARTsend überschrieben. Wenn vorhandene Anwendungen den Standard-Abgabebereich verwenden, müssen Anwendung und Gerät *vor* der Konfiguration für eine Verwendung von SMARTsend neu konfiguriert werden, damit diese Anwendungen einen alternativen Ablagebereich verwenden (Weiteres siehe *Scanner- und Anwendungsmigration*, S. 2-3).
- ❑ Mit einem einzelnen Xerox-Multifunktionsgerät können nicht zugleich CentreWare Scan-Services und SMARTsend verwendet werden. Wenn Profile von CentreWare Scan-Services in SMARTsend genutzt werden sollen, den Profilimportservice von SMARTsend verwenden (siehe *Profil-Importservice*, S. 8-3).

## Anforderungen für Internet-Fax und E-Mail

SMARTsend Professional Edition ist mit folgenden Internet-Fax- und E-Mail-fähigen Geräten kompatibel:

- ❑ E-Mail-fähig:
  - Xerox WorkCentre M20i
  - Xerox WorkCentre M118i
  - Xerox WorkCentre M24

**Hinweis:** Aufgrund der E-Mail-Architektur auf diesen Geräten bestehen beim Scannen evtl. bestimmte Einschränkungen hinsichtlich des Scandateiformats. Weitere Informationen finden sich unter *Einschränkungen für E-Mail-fähige Geräte* S. 2-33.

Für den E-Mail-Empfang kann für Internet-Fax verwendete POP3-E-Mail-Konto genutzt werden (siehe *PaperWare-Internet-Faxeinstellungen*, S. 4-23).

- ❑ Internet-Fax-fähige Geräte die RFC 2301-Dateiformatprofile S, F oder C unterstützen:
  - Xerox WorkCentre Pro 685/785
  - Xerox WorkCentre Pro 416Si

Für alle Internet-Fax-Geräte gelten folgende Richtlinien:

- ❑ Aktiviertes und eingerichtetes TCP/IP.
- ❑ DNS-Hostname, statische IP-Adresse oder DHCP muss eingerichtet sein (*Anforderungen je nach Hersteller verschieden*).
- ❑ Einfacher Internet-Faxmodus (erweiterter Modus mit SMARTsend nicht zulässig).
- ❑ Für den vom SMARTsend-Computer verwendeten Internet-Faxeingang muss ein dediziertes E-Mail-Konto erstellt werden.

Detaillierte Hinweise zur Netzwerkeinrichtung siehe gerätespezifische Handbücher.

## Hinweise zur Installation

SMARTsend-Administrator

(Zur Angabe der Person, die für die Verwaltung und Wartung zuständig ist. Diese Angaben erscheinen auf Bestätigungen und anderen Mitteilungen.)

Telefon: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Voll qualifizierter DNS-Name bzw. IP-Adresse des SMTP-Mail-Servers

(Verwendet für den Workflow "Scanausgabe: eigene E-Mail-Adresse", Scanauftragsbestätigungen, Benachrichtigungen bei Verwaltungsereignissen und Konfigurationsmeldungen.)

DNS-Name oder IP-Adresse: \_\_\_\_\_

Antwortadresse

(Diese Antwortadressangabe erscheint im Feld "Antwort an" auf E-Mail-Bestätigungsmeldungen und Fehlerbenachrichtigungen, siehe *SMTP-Server einrichten*, S. 4-24 und *Allgemeine Einstellungen* S. 4-35.)

Antwortadresse: \_\_\_\_\_

Voll qualifizierter DNS-Name bzw. IP-Adresse des LDAP-Servers

(Wird verwendet für die integrierte E-Mail-Adressbuch-Suchfunktion.)

DNS-Name oder IP-Adresse: \_\_\_\_\_

Kennwort für den MSDE-Datenbankzugang

(Kennwort für die von SMARTsend eingerichtete MSDE-Datenbank. Wird ausschließlich von SMARTsend verwendet. Administratoren benötigen dieses Kennwort nur bei der Erstinstallation.)

Kennwort: \_\_\_\_\_

Pfad der Anwendung, wenn nicht der Standardpfad verwendet wird (*Pfad kann nach der Installation nicht geändert werden*)

Pfad: \_\_\_\_\_

Name und Kennwort des SMARTsend-Gerätekontos - *optional*

Gerätekonten werden für jedes Protokoll automatisch erstellt. Diese können jedoch auch manuell erstellt und verwaltet werden. In diesem Fall diese Daten hier vermerken; siehe *Administrator-, Benutzer- und Gerätekonten erstellen*, S. 2-13.)

Name/Kennwort, FTP-Konto: \_\_\_\_\_

Name/Kennwort, SMB-Konto: \_\_\_\_\_

Name/Kennwort, HTTP-Konto: \_\_\_\_\_

Name/Kennwort, HTTPS-Konto: \_\_\_\_\_

## Installation und Einrichtung

Weitere Anweisungen sind Kapitel 3 und 4 des Installations- und Systemhandbuchs zu entnehmen.

Copyright © 2001–2006, Xerox Corporation. Alle Rechte vorbehalten. XEROX<sup>®</sup>, das stilisierte X<sup>®</sup>, CentreWare<sup>®</sup>, Document Centre<sup>®</sup>, WorkCentre<sup>®</sup> Pro, DocuShare<sup>®</sup>, FlowPort<sup>®</sup>, PaperWare, SMARTsend und FreeFlow sind Marken der oder lizenziert für die Xerox Corporation in den Vereinigten Staaten von Amerika und anderen Ländern. DataGlyph<sup>®</sup> ist eine Marke von Palo Alto Research Center, Inc. Adobe und Acrobat sind Marken von Adobe Systems, Incorporated. IBM, Lotus, Domino und Domino.Doc sind Marken der IBM Corporation. NetWare ist eine Marke von Novell, Inc. Flash ist eine Marke von Macromedia, Inc. Microsoft, Microsoft Windows, Microsoft Word, Microsoft Excel, Microsoft PowerPoint, Microsoft Internet Explorer, microsoft Office, Exchange 2000, SharePoint und Internet Information Services (IIS) sind Marken der Microsoft Corporation. Netscape Navigator ist eine Marke der Netscape Communications Corporation. WordPerfect ist eine Marke der Corel Corporation. WorkSite ist eine Marke von Interwoven, Inc. Hummingbird DM ist eine Marke von Hummingbird, Ltd. Documentum ist eine Marke der EMC Corporation. LiveLink ist eine Marke der Open Text Corporation. Xerox PDF Reader von Foxit Software Company <http://www.foxitsoftware.com>.